

## Projektdarstellung erstellen

### Aktenzeichen

### Projekttitle \*

Geben Sie bitte den Titel ein, den Sie bei Ihrem Antrag bei der NBank verwenden.

### 1. Ansprechpartner (Inhalt)

Geben Sie hier bitte die Person ein, die für das inhaltliche Konzept des Projektes verantwortlich ist.

- Ansprechpartner (Inhalt), Organisationsname, Funktion, E-Mail \*, Vorname \*, Nachname \*, Telefon \*, Straße, Adresszusatz 1, Postleitzahl, Stadt, Land

### 2. Kurzbeschreibung

#### Fördergegenstand

Liegt der Schwerpunkt Ihres Projektes im 1. Auf- und Ausbau von Strukturen der GWA/QM, oder 2. Sie haben bereits eine funktionierende GWA bzw. QM und planen, darauf aufbauend, ein strategisch, innovatives, soziales Projekt.

- Bitte auswählen -



#### Untertitel / Slogan

Einen Untertitel, Slogan oder Stichworte, womit schon klar wird, worum es in Ihrem Projekt geht Bitte kurz halten:

#### Kurzbeschreibung

Beschreiben Sie bitte Ihr Projekt für die Öffentlichkeit. Sie können auch die Kurzbeschreibung Ihres Antrags bei der NBank eingeben und ggf. ergänzen (höchstens ca. 3/4 Seite A4). Weitere Angaben können Sie unter „Ausgangslage/Ziele“ eingeben.

### 3. Ausgangslage/Ziele

Das ist das Herzstück Ihres Antrags. Warum machen Sie dieses Projekt? Was wollen Sie mit Ihrem Projekt erreichen?

## Ausgangslage / Problem

Was ist die Ausgangslage? Wo liegen die größten Probleme? Schildern Sie möglichst prägnant die Gründe für Ihr Projekt.

### Projektziele (Inhalt)

Was ist das Ziel Ihres Projektes? Was wollen Sie in diesem Jahr erreichen? Wenn Sie auf das rote Feld "Ziel hinzufügen" klicken, können Sie 1 Hauptziel und 3 Unterziele mit den Maßnahmen zur Zielerreichung eingeben. Sie können höchstens 3 Hauptziele bzw. 9 Unterziele eingeben.

#### Hauptziel

Geben Sie hier Hauptziel, Unterziele und Maßnahmen möglichst prägnant ein. Danach auf "Eintrag speichern" klicken und weiteres Ziel hinzufügen oder ganz unten "Formular speichern".

#### Unterziel

#### Maßnahmen zur Zielerreichung

#### Unterziel

#### Maßnahmen zur Zielerreichung

#### Unterziel

#### Maßnahmen zur Zielerreichung

Eintrag speichern

Abbrechen

Ziel hinzufügen

## 4. *Schwerpunkte*

Ziel hinzufügen

### Projektziele (Zahlen)

Was sind Ihre quantitativen Ziele? Wie viele Menschen wollen Sie mit Ihrem Projekt erreichen?

### Bewohner/innen die durch das Projekt direkt erreicht werden sollen

Geben Sie an wie viele Bewohner im Haushaltsjahr direkt durch das Projekt erreicht werden sollen.

- Bitte auswählen -

### Bewohner/innen die „neu“ erreicht werden sollen

Wie viele der Bewohner/innen die Sie mit Ihrem Projekt erreichen wollen haben sich bisher noch gar nicht für das Zusammenleben in dem Gebiet interessiert/beteiligt?

- Bitte auswählen -

### Bewohner/innen die indirekt erreicht werden sollen

Wie viele Bewohner/innen erreichen Sie mit Ihrem Projekt über die Personen hinaus die direkt an einer Veranstaltung/Treffen teilgenommen haben? Z.B. durch Multiplikatoren in Familien, Einrichtungen, Vereinen...

- Bitte auswählen -

### Geplante Veranstaltungen

Geben Sie an wie viele Veranstaltungen im Kalenderjahr durchgeführt werden sollen?

- Bitte auswählen -

## Handlungsfelder

In welchen Handlungsfeldern wollen Sie besondere Schwerpunkte setzen? Sie können bis zu drei Handlungsfelder auswählen. Weitere Informationen zu den Handlungsfeldern finden Sie auf dieser Seite (Hauptmenü: GWA/QM)

- Gesundheitsförderung
- Imageverbesserung und Öffentlichkeitsarbeit
- Lokale Ökonomie
- Schule Bildung
- Soziale Aktivitäten und soziale Infrastruktur
- Sport und Freizeit
- Stadteilkultur
- Umwelt und Verkehr
- Wohnen und Wohnumfeld
- Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und ethnischer Gruppen

## Zielgruppe

Welche Zielgruppen sind für Ihr Projekt von besonderer Bedeutung? Sie können bis zu drei Gruppen auswählen.

- Alle Anwohner
- Frauen
- Männer
- Kinder (bis 14)
- Jugendliche/junge Erwachsene (bis 26)
- Ältere Bewohner/innen (ab 60)
- Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

## Fördergegenstand 1 (Auf- und Ausbau von GWA/QM)

Welchem der folgenden Fördergegenstände würden Sie Ihr Projekt vor allem zuordnen? Sie können bis zu drei Punkten auswählen. Bitte nur ausfüllen, wenn sich Ihr Antrag auf Fördergegenstand 1 bezieht.

- 1. Aufbau bzw. Weiterentwicklung einer Anlaufstelle vor Ort mit „Kümmerer“- , Vernetzungs-, Beratungs- und Vermittlungsfunktionen,
- 2. Aktivierung und Unterstützung von Selbstorganisation und Beteiligung, Förderung von Selbsthilfepotenzialen und Partizipation,
- 3. Förderung von Kommunikation, Vernetzung und Kooperation durch den Auf- und Ausbau bzw. die Umsetzung geeigneter Kooperationsstrukturen mit Wohlfahrtsverbänden, Kirchen, Sportvereinen, anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren und der Gemeinde,
- 4. Förderung des nachbarschaftlichen Zusammenlebens, Abbau von Konflikten und Stärkung der Integration der verschiedenen Bevölkerungs- und Interessengruppen im Quartier und Wohngebiet,
- 5. Lokale Anlaufstelle mit bedarfsgerechter Beratung zu unterschiedlichen Fragestellungen, bzw. Vermittlung zu Diensten und Angeboten,
- 6. Vorbereitung und Umsetzung von Projekten zur Aufwertung der Wohnqualität, des Wohnumfeldes und des öffentlichen Raums einschließlich kriminalpräventiver Maßnahmen,
- 7. Maßnahmen zur Verbesserung des Ansehens des Quartiers und zur Öffentlichkeitsarbeit.

## Fördergegenstand 2 (Fördervoraussetzung: Vorhandene GWA/QM)

Welchem der folgenden Fördergegenstände würden Sie Ihr Projekt vor allem zuordnen? Sie können bis zu drei Punkten auswählen. Bitte nur ausfüllen, wenn sich Ihr Antrag auf Fördergegenstand 2 bezieht.

- 1. Qualifizierung von Hauptamtlichen, auch in Einrichtungen, für die Kooperation mit Ehrenamtlichen,
- 2. Beratung und Begleitung von Freiwilligeninitiativen beim Aufbau ihrer Arbeit,
- 3. Maßnahmen zur Verbesserung von Bildungs- und Beschäftigungschancen durch niedrigschwellige Angebote für alle Generationen.
- 4. Maßnahmen zur Verbesserung der quartiersbezogenen Zusammenarbeit der Gemeinwesenarbeit mit weiteren Akteuren vor Ort und in der Gesamtkommune,
- 5. Schaffung und Einrichtung von Räumen der Begegnung zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts,
- 6. Vorbereitung und Umsetzung kriminalpräventiver Maßnahmen im Wohnumfeld,
- 7. Schaffung und Einrichtung von Räumen der Begegnung zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts
- 8. Maßnahmen nach Ziffer 1 zur Verstärkung der aufgebauten Strukturen.

## 5. Projektgebiet

Zur Angabe des Gebietes geben Sie bitte zuerst die Stadt/Gemeinde ein, dann eine Leertaste und dann das Gebiet. Beispiel: Hannover Mittelfeld Bei einem Projekt in mehreren Gebieten bitte die zusätzlichen Gebiete mit – und – verbinden.

### Name des Projektgebietes

Zur Angabe des Gebietes geben Sie bitte zuerst die Stadt/Gemeinde ein, dann eine Leertaste und dann das Gebiet. Beispiel: Hannover Mittelfeld Bei einem Projekt in mehreren Gebieten bitte die zusätzlichen Gebiete mit – und – verbinden.

### Stadttyp

### Einwohnerzahl des Projektgebietes

### Quelle / Anmerkungen

### Abgrenzung des Projektgebietes

Beschreiben Sie kurz die Abgrenzung des Projektgebietes bzw. der Gebiete.

### Kartenauszug des Gebietes hochladen

Bitte eine genaue Darstellung (Kartenausschnitt, Straßenliste, Begrenzung) des Gebietes inkl. der Größe der Fläche hochladen

Die Dateien müssen kleiner als **5 MB** sein.

Zulässige Dateierweiterungen: **txt jpg pdf doc docx xls xlsx png rdf**.

Keine Datei ausgewählt.

Das Projektgebiet liegt im Programmgebiet „Soziale Stadt“

## Projektgebiet geprägt durch

Mehrfachnennung ist möglich.

- Deutlich abgegrenztes Gebiet in städtische Randlage
- Hohe Einwohnerdichte
- Mangelnde Erreichbarkeit des Gebietes
- Erhöhter Modernisierungsbedarf bei Wohngebäuden
- Wenig attraktives Wohnumfeld
- Schlechte Nahversorgung (Waren, Dienstleistungen, medizinische Versorgung)
- Anonyme Frei- und Grünflächen mit Defiziten in der Aufenthaltsqualität
- Vernachlässigte Spielanlagen, Sportplätze, Kleingartenkolonien
- Erhöhte Emissionsbelastung
- Fehlende Infrastruktur (Soziales, Kultur, Bildung, Sport, Freizeit und Verkehr)
- Bauliche Mängel in der vorhandenen Infrastruktur
- Schlichtwohnungsbau vorhanden
- Fehlen von Einrichtungen mit Treffpunkt-Charakter
- Fehlende Sicherheit im öffentlichen Raum
- Kaum / nichtvorhandene lokale Ökonomie
- Ein schlechtes Gebietsimage
- Starke und übermäßig schnelle Veränderung der Bewohnerstruktur
- Vermehrten Zuzug von Flüchtlingen
- Fehlende Arbeitsplätze und Beschäftigungsangebote
- Fehlende Ausbildungs- und Qualifizierungsangebote
- Zunahme von Transferleistung

### Merkmale des Projektgebietes

An welchen Merkmalen lassen sich die besonderen sozialen, demografischen bzw. integrative Herausforderungen für das Gebiet erkennen? Wie verhalten sich diese zur Gesamtkommune?

Keine Einträge vorhanden.

#### Merkmal

Nehmen Sie bitte für jedes Merkmal, mit Hilfe des Reglers, eine gesonderte Einschätzung vor

- Bitte auswählen -

#### Projektgebiet

0 %

#### Gesamtstadt

0 %

#### Sonstige

0

#### Anmerkung

Geben Sie bitte die Quelle Ihrer Daten an oder ob es sich um eine Schätzung handelt.

Eintrag speichern

Abbrechen

## 6. *Ansatz GWA /QM*

### GWA oder QM?

Verstehen Sie Ihre Arbeit eher als Gemeinwesenarbeit oder als Quartiersmanagement?

- Bitte auswählen -



### Ansatz GWA/QM

Inwiefern verfolgen Sie mit Ihrem Projekt den speziellen Ansatz von GWA bzw. Quartiersmanagement?

### Nur bei Fördergegenstand 2: Beschreibung vorhandener GWA/QM

Voraussetzung für Fördergegenstand 2 sind vorhandene ehrenamtliche oder professionelle Strukturen der Gemeinwesenarbeit oder des Quartiersmanagements. Beschreiben Sie diese bitte hier.

### Qualitätsstandards

Woran wollen Sie den Erfolg Ihres Projektes messen? Die „Qualitätsstandards der Gemeinwesenarbeit“ sind ein praktisches Instrument um die eigene Arbeit zu beurteilen. (Weitere Informationen zu den „Qualitätsstandards der GWA“ finden Sie auf dieser Seite unter "GWA - QM".

Keine Einträge vorhanden.

### Qualitätsstandard \*

Markieren Sie einen Standard und beschreiben Sie in dem Textfeld woran Sie erkennen werden, dass Ihr Projekt diesen Standard erreicht hat.

- 1. Bewohner/innen stehen im Zentrum
- 2. Selbstorganisation ist möglich
- 3. Stärken vor Ort nutzen
- 4. Zielgruppenübergreifendes Denken und Handeln
- 5. Ressortübergreifendes Denken und Handeln
- 6. Starke Netzwerke und Kooperationen
- 7. Zusammenleben gestalten – Nachbarschaft fördern
- 8. Infrastruktur entwickeln
- 9. Gesamtkommunales Denken und Handeln

### Erreicht wenn:

Beschreiben Sie möglichst kurz woran Sie erkennen werden, dass Ihr Projekt den jeweiligen Standard erreicht hat.

## **Methoden**

*Mit welchen methodischen Ansätzen wollen Sie arbeiten? Sie können mehrere Methoden ankreuzen und „Andere“ hinzufügen.*

- (Aktivierende) Befragung
- (Informelle) Beratung
- Aufsuchende Sozialarbeit
- Begleitung bei Projekten von Bewohner/innen
- Beratung
- Bestandsanalyse
- Beteiligung an städtebaulichem Planungsprozess
- Bewohnerinnenversammlung
- Einfach da sein
- Empowerment
- Erlebnispädagogik
- Gebietsbegehungen / -erkundungen
- Gemeinsame Projekte wie z.B. Stadtteilzeitung, Theaterprojekt
- Kommunikationsanlässe wie Nachbarschaftsfeste Weihnachts- und Flohmärkte.
- Kontaktgespräche
- Kulturelle Aktivitäten
- Kulturpädagogische Arbeit
- Lebensweltorientierte Gesundheitsförderung
- Moderation
- Nachbarschaftshilfe
- Netzwerkarbeit
- offenes Forum
- Öffentlichkeitsarbeit
- Persönliche Kontakte zu Bewohner/innen
- Projektmanagement - Projektplanungsübersicht (PPÜ)
- Räumlicher Treffpunkt
- Sozialberatung
- Sportliche Aktivitäten
- Veranstaltungen zur Vernetzung der BewohnerInnen
- Vermittlung bei Aushandlungsprozessen
- Zukunftswerkstatt
- Andere

## 7. Vernetzung

### Vernetzung der Akteure im Gebiet

Mit welchen Akteuren im Gebiet planen Sie in den unten aufgeführten Bereichen zusammenzuarbeiten? Wählen Sie einen der Bereiche aus und geben Sie unten den Namen des Akteurs ein.

Keine Einträge vorhanden.

#### Bereich \*

Wählen Sie jeweils den Bereich aus und geben Sie unten den Namen des Akteurs ein. Speichern Sie den Eintrag und fügen Sie weitere Akteure hinzu. Sie können zu jedem Bereich beliebig viele Akteure hinzufügen.

- Kultur
- Öffentliche Einrichtungen
- Freie Träger und gemeinnützige Organisationen
- Vereine
- Gesundheit/Pflege
- Schule/Bildung
- Kirche
- Wirtschaft/Handel/Gewerbe
- Wohnungswirtschaft
- Öffentlichkeit/Presse
- Politik
- Bewohner/innen
- Weitere

#### Akteur

Geben Sie hier den Namen des Akteurs ein. Speichern Sie den Eintrag und fügen Sie weitere Vernetzungen hinzu.

## 8. Projektanschrift

### Projektanschrift

Vollständiger Name

Telefonnummer

Adresszeile 1

E-Mailadresse

Adresszeile 2

Website

Postleitzahl

Ort

## 9. Medien

Haben Sie ein Foto von dem Gebiet, oder ein Bild das Ihr Projekt illustriert?

### Bildergalerie

#### Neue Datei hinzufügen

Keine Datei ausgewählt.

Die Dateien müssen kleiner als **6 MB** sein.  
Zulässige Dateierweiterungen: **png gif jpg jpeg**.

#### Video-URL

#### Social links



## 10. Unterschrift

Überprüfen Sie Ihre Eingaben und sehen Sie sich eine Vorschau an: Bitte drucken Sie die Projektdarstellung aus, unterschreiben sie und laden sie hier wieder hoch. Einsendeschluss für Ihre unterschriebene Projektdarstellung ist, ebenso wie für Ihren Antrag bei der NBank, der 24.05.2017.

#### Projektdarstellung hochladen

Keine Datei ausgewählt.

Die Dateien müssen kleiner als **12 MB** sein.  
Zulässige Dateierweiterungen: **txt pdf doc docx jpg**.

#### Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des geförderten Projektes auf gwa-nds.de

Hiermit geben Sie Ihr Einverständnis, dass Teile aus Ihren Angaben für die Präsentation der geförderten Projekte auf der Website gwa-nds.de verwendet werden dürfen.